



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 . Telefon (0222) 531 20 - 0

GZ 10.000/32-Parl/95

Wien, 8. Mai 1995

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

XIX. GP.-NR

701 /AB

1995 -05- 08

ZU

694 /J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 694/J-NR/1995, betreffend HAK/HAS Landeck, die die Abgeordneten Mag. Walter GUGGENBERGER und Genossen am 9. März 1995 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

- 1. Sind Sie bereit, die o.ä. Zusage Ihres Amtsvorgängers Bundesminister Dr. Rudolf Scholten einzulösen?**

Antwort:

Die Raumprobleme an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Landeck sind mir bekannt. Das Projekt des Schulneubaus wird daher vorrangig behandelt und unterstützt.

- 2. Wie weit sind die Bemühungen um die Verwirklichung dieses Projektes gediehen?**

Antwort:

Damit das Land Tirol Eigentümer der zum Neubau erforderlichen Liegenschaft wird (das Land Tirol ist Eigentümer und Bauherr, der Bund wird Mieter des neuen Gebäudes und wird die Herstellungskosten in Form von Mietzinszahlungen refundieren), sind Kauf bzw. Tauschverträge über die erforderlichen Grundstücksflächen notwendig. Vom Land Tirol werden diese Verträge derzeit abschlußreif vorbereitet.

Ebenso wird vom Land Tirol zum Miet-, Abwicklungs- und Finanzierungsvertrag mit dem Bund Stellung genommen werden. Dieser Vertrag bedarf auf Bundesseite auch der Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.

3. Wann ist mit einem Baubeginn und wann mit der Aufnahme des Unterrichts im neu errichteten Gebäude zu rechnen?

Antwort:

Sollten die befaßten Gebietskörperschaften dem Projekt grundsätzlich zustimmen (also auf Bundesseite auch die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorliegen), so erfordern der rechtsgültige Abschluß der Verträge sowie die Vorlage einer baureifen Planung erfahrungsgemäß eine Vorlaufzeit von ca. einem Jahr.

Da im gegenständlichen Fall mit Abschluß der Verträge die Finanzierung sichergestellt ist, kann von einer Bauzeit von ca. eineinhalb bis zwei Jahren ausgegangen werden.

Die Bundesministerin:

